

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S.40	<b>1</b> CD 1/58	Der L stellt die Frage, was Simon mit Laura machen möchte. Dann erklärt er den S, dass sie nun das Telefongespräch hören werden, jedoch nur den Teil von Simon. Der L liest die Frage vor.  Die S lesen still die drei Alternativen. Dann hören sie die Aussagen von Simon und notieren während des Hörens die richtigen Antworten in ihr Heft.  Die Ergebnisse werden zum Schluss in der Klasse besprochen.	PL EA PL	
	<b>2a</b> CD 1/59	Der L liest die Frage vor und erklärt den Ausdruck <i>Zeit haben</i> .  Die S lesen still die möglichen Antworten. Die neuen Wörter <i>heute</i> bzw. <i>morgen</i> werden von den S mithilfe des Kalenderausschnitts erschlossen. Dann hören die S die Aussagen von Laura und lesen mit.  Der richtige Antwortsatz wird zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	
	<b>2b</b>	Die S lesen den Dialog noch einmal für sich und ordnen mit ihrem Partner die Satzanfänge den passenden Restsätzen zu. Der Grammatikkasten veranschaulicht die Satzstellung.  Die vollständigen Sätze werden vorgelesen. Anschließend wird der Dialog in der Klasse mit verteilten Rollen gelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter bzw. Ausdrücke aus dem Dialog in der Klasse erklärt.  ->AB, S.50 Ü 1	EA PA PL	

## -> AB, GRAMMATIK

AB S.50	<b>2a</b>	Zu zweit ziehen die S Pfeile von den Verbformen zur richtigen Position im Satz.  Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	
	<b>2b</b>	Die S tragen die passenden Sätze aus 2a in das Schema ein. Der L schreibt ebenfalls einen Aussagesatz und eine W-Frage an die Tafel.  Er kreist die Verbformen wie im Schema ein. Anhand der Beispielsätze wird dann die Verbposition besprochen und die Regel formuliert.	EA PL	
	<b>2c</b>	Die S ergänzen die Regel im AB.	EA	
	<b>3a</b>	Zu zweit unterstreichen die S die Verben.  Zur Kontrolle werden die beiden Verbformen vorgelesen.	PA PL	
	<b>3b</b>	Der L schreibt eine Entscheidungsfrage aus 3a an die Tafel und kreist die Verbformen ein.  Die S schreiben diese und eine zweite passende Frage in das Schema im AB.  Anhand dieser Beispielfragen wird die Verbposition besprochen und die Regel formuliert.  Die S ergänzen die Regel im AB.  ->AB, S.51 Ü 4	PL EA PL EA	

S.40	<b>3</b>	In der Klasse formulieren die S Sätze zu den vier Bildern. Sie verwenden dazu das Modalverb <i>müssen</i> , dabei hilft auch der Grammatikkasten mit der Verbkonjugation.	PL	
------	----------	---	----	--

-> AB, GRAMMATIK

<b>AB S.51</b>	<b>5a</b>	Die S lesen den Dialog für sich und unterstreichen die Subjekte und die Formen von <i>müssen</i> .	EA	
	<b>5b</b>	Die S tragen die Verbformen in die Tabelle ein. Ein S kommt an die Tafel und schreibt die Konjugationsformen von <i>müssen</i> an. Die S vergleichen nun diese Verbformen mit der Konjugation des regelmäßigen Verbs <i>üben</i> . Im Plenum wird über die Unterschiede gesprochen. Diese werden auch an der Tafel markiert (1. und 3. Person Singular).	EA PL EA PL	
	<b>5c</b>	In der Klasse wird die Regel formuliert. Die S ergänzen sie im AB.  ->AB, S.51-52 Ü 6-7	PL EA	

<b>S.51</b>	<b>4a</b>	Die S suchen mit ihrem Partner die Aussagen im Dialog von 2a und schreiben die Sätze in ihr Heft. Zur Kontrolle werden die Sätze in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
	<b>4b</b> CD 1/60	Die S hören die Aussagen und sprechen im Chor nach.	PL	
	<b>5</b>	Die S lesen still das Dialogmuster. Der L spielt in der Klasse mit einem S eine Dialogvariante vor. Dann spielen die S gemeinsam mit ihrem Partner zwei Dialogvarianten. Im Anschluss üben sie den Dialog ein. Der L ruft nun zwei S nach vorne. Die beiden S spielen einen Dialog vor. Sie lesen dabei nicht vor. Der L bzw. ein S hat das Buch vor sich und hilft, wenn ein S nicht weiter weiß. Falls Zeit bleibt, kann noch ein Dialog von zwei anderen S vorgespielt werden.  ->AB, S.52 Ü 8	EA PL PA PL	
	<b>6</b> CD 1/61-66	Die S hören die Tageszeiten und lesen mit. Die S erschließen die Bedeutung anhand der Uhren. Der L hilft, wo nötig. Dann liest der L die Tageszeiten noch einmal vor. Die S sprechen im Chor nach. Nun hören die S die Szenen und notieren die Tageszeit, die zur jeweiligen Szene passt. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	PL EA PL	
	<b>7a</b>	Die S lesen still die beiden SMS und die Denkblase. Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden sie, von wem welche SMS kommt. Die Vermutungen werden in der Klasse besprochen und begründet.	EA PA PL	
	<b>7b</b>	Die Situation wird erläutert und das Problem beschrieben. Der L erklärt die neuen Wörter.	PA	

<b>S.42</b>	<b>8a</b>	Die S lesen still den SMS-Wechsel und entscheiden, ob a oder b richtig ist. Zur Kontrolle wird in der Klasse der richtige Satz vorgelesen.	EA PL	
	<b>8b</b>	Die S lesen noch einmal still die SMS in 7a und 8a und schreiben die Antworten in ihr Heft. Der Grammatikkasten systematisiert die Zeitangaben mit <i>am</i> und <i>um</i> . Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.  ->AB, S.52-53 Ü 9-12	EA PL	

<b>S.42</b>	<b>9</b> AB S.160-162	Die Partner entscheiden, wer A bzw. B ist. Dann schauen sich die S ihr Arbeitsblatt an und lesen das Dialogmuster. Anschließend fragen und antworten die S abwechselnd und ergänzen die Tabelle mit den fehlenden Informationen. Der L geht herum und hört zu.	PA	
	<b>10a</b> CD 1/67	Die S schauen das Bild an. Der L fragt <i>Wie spät ist es?</i> . Die S antworten. Dann hören sie den Dialog und lesen mit. Die neuen Wörter werden aus dem Kontext erschlossen. Wo nötig, hilft der L.	PL EA PL	
	<b>10b</b>	Jeder S schreibt eine Aktivität und eine Uhrzeit (volle Stunde!) auf einen Zettel wie im Beispiel. Dann tauschen die S den Zettel mit ihrem Partner und spielen entsprechende Dialoge. Sie versuchen dabei so wenig wie möglich ins KB zu schauen. Der L geht herum und hört zu.  -> AB, S.53-54 Ü 13-14	EA PA	

<b>S.43</b>	<b>11a</b>	Die S schauen die Bilder an. Der L fragt: <i>Was denkt wohl Simon? Was denkt Laura?</i> Die S antworten (s. hierzu SMS in 8a). Dann lesen sie still die zwei Fragen und notieren, was sie vermuten. Im Plenum werden die Antworten besprochen.	PL EA PL	
	<b>11b</b>	Die Frage wird beantwortet.	PL	
	<b>12a</b> CD 1/68	Die S schauen das Bild an, hören den Dialog und lesen mit.	EA	
	<b>12b</b>	Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden die S, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. Der Grammatikkasten präsentiert die Besonderheiten in der Konjugation des Modalverbs <i>können</i> .	PA PL	
	<b>12c</b>	Die S lesen das Dialogmuster und die Redemittel im Schüttelkasten für sich. Die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S Dialoge mit ihrem Partner. Dabei wechseln sie auch die Rollen. Der Grammatikkasten veranschaulicht die Satzstellung mit Modalverb.	EA PL PA	

## -> AB, GRAMMATIK

<b>AB S.54</b>	<b>15</b>	Die S schreiben die passenden Personalpronomen zu den Verbformen. Währenddessen schreibt der L den Infinitiv und die Pronomen an die Tafel. Die S rufen anschließend dem L das jeweilige Personalpronomen mit der passenden Verbform zu. Er ergänzt die Konjugation an der Tafel und die S tragen die Verbformen in die Tabelle im AB ein. Gemeinsam wird der Lerntipp gelesen, der auf die Stellungenbesonderheiten der bisher gelernten Modalverben aufmerksam macht.  ->AB, S.54-55 Ü 16-17	EA PL	
----------------	-----------	--	----------	--

WIEDERHOLUNG				
S.48	1	Die S lesen die Uhrzeiten und die Redemittel. Dann fragen und antworten sie abwechselnd. Zu jeder Zeitangabe wird eine der angegebenen Fragen gestellt und entsprechend beantwortet. Der L geht herum und hört zu.	PL	
	2	Die S schreiben mithilfe der Redemittel ein Telefongespräch. Der L kann anschließend zwei Stühle so hinstellen, dass Rückenlehne an Rückenlehne steht. Zwei S setzen sich auf die Stühle. Wie bei einem Telefongespräch haben die beiden keinen Blickkontakt und sind gezwungen, gut zuzuhören bzw. klar zu sprechen. Die zwei S spielen nun ihr Telefongespräch vor.	PA PL	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Jeder S erhält eine Kopie der Kopiervorlage und löst die Aufgabe wie im Beispiel. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse vorgelesen. Lösungen: 1 a 2 a 3 b 4 c 5 b 6 a 7 c 8 b 9 b 10 a</i>	EA PL	